

Frohnhof in Esch

Schlagwörter: [Fronhof](#), [Hof \(Landwirtschaft\)](#), [Weiher](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Köln

Kreis(e): Köln

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Der Fronhof ist eine repräsentative, geschlossene Hofanlage aus weiß geschlämmtem Backstein. Hier zu sehen ist die Ansicht von der Fronhofstraße mit der Toreinfahrt und dem Wohnhaus mit vorgesetztem Risalt an der Giebelseite. Der Hof ist von einem breiten Rasenstreifen umgeben (2014).

Fotograf/Urheber: Martina Gelhar



Der Frohnhof in Köln Esch - die Bezeichnung ist ein Eigenname und wird deshalb wie die gleichnamige Straße mit 'h' geschrieben - wird urkundlich erstmals 1295 erwähnt, ein erster überlieferter Pachtvertrag datiert auf das Jahr 1410. Er war der Kölner [Abtei Groß St. Martin](#) zugehörig. Vom Frohnhof aus musste der zur Abtei gehörige Wald bewirtschaftet werden. Möglicherweise handelt es sich dabei um den 1848 abgeholzten Escher Bruch.

Nach einer Bestandsaufnahme über den Besitz der Abtei Groß St. Martin aus dem Jahr 1803 gehörten zum Frohnhof 300 Morgen Land. Mit der Säkularisation wird die Abtei Groß St. Martin 1802 aufgehoben und damit auch ihre Lehnshandlungen. Nachfolgend wurde der ehemalige Klosterbesitz versteigert.

Heute zeigt sich der Frohnhof als Bau des 17./18. Jahrhunderts mit neugebautem Wirtschaftstrakt aus dem 20. Jahrhundert. Die Größe der geschlossenen Hofanlage verweist auf einen gewissen Reichtum in historischer Zeit. Die Bauausführung des Wohngebäudes mit seitlich angebautem Balkon und vorgesetztem Mittelrisaltit unterstreicht dies.

Der Frohnhof ist noch heute nördlich, in geringerem Umfang auch westlich und südlich von Wiese bzw. Weide umgeben. An ihn grenzen auch Reste eines ehemaliger Weiher an, die in der Altarmrinne des Rheins liegen. Der östliche ist der „Große Weiher“, der nordöstliche die künstlich angelegte Viehränke [Dränk](#).

Hinweis

Das Objekt „Frohnhof in Esch“ ist seit 1986 ein eingetragenes Baudenkmal (Denkmalliste der Stadt Köln. Stadtteil Esch/Auweiler. Nr. 3497). Bestandteil des Denkmals ist das nördlich, westlich und südlich an den Hof grenzende Wiesenland sowie der Rest des alten Rheinarms auf der östlichen (Weiher) und nordöstlichen („Dränk“) Seite.

Das Objekt „Frohnhof in Esch“ ist wertgebendes Merkmal des historischen Kulturlandschaftsbereiches [Haus Orr, Esch, Auweiler](#) (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Köln 313).

(Martina Gelhar, LVR-Abteilung Landschaftliche Kulturflege, 2015/2025)

von Looz-Corswaren, Clemens; Hilger, Jardin; Esser, Heinrich; Beines, Johannes Ralf (1988): Esch am Griesberg 989-1989. Festschrift aus Anlaß der ersten Nennung von Köln-Esch vor 1000 Jahren. S. 11-19. Köln-Esch.

Frohnhof in Esch

Schlagwörter: Fronhof, Hof (Landwirtschaft), Weiher

Straße / Hausnummer: Frohnhostraße 2

Ort: 50765 Köln - Esch/Auweiler / Deutschland

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung

Historischer Zeitraum: Beginn 1295

Koordinate WGS84: 51° 00' 59,82 N: 6° 51' 20,09 O / 51,01662°N: 6,85558°O

Koordinate UTM: 32.349.588,07 m: 5.653.861,09 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.560.081,41 m: 5.653.843,62 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Martina Gelhar, 2015/2025, „Frohnho in Esch“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-245763> (Abgerufen: 14. Januar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

